

Auf „Schatzsuche“ im Seniorenheim

Flohmarkt: Viele Kunden strömen zu einem ungewöhnlichen Basar in das Altenzentrum an der Echternstraße. Der Erlös wird für Kunst in dem Neubau am Klinikum verwendet

VON TANJA WATERMANN

Lemgo. 32 Jahre lang hat sich das Lemgoer Kreisseniorenheim an der Echternstraße befunden. Jetzt steht der Umzug in den Neubau am Klinikum kurz bevor. Und jeder weiß: Über so eine lange Zeit sammelt sich viel Krimskrams im Keller an. Daher veranstaltete das Kreisseniorenheim am vergangenen Samstag einen Flohmarkt.

Bastelsachen, Dekoartikel für Weihnachten und Ostern, Garderobenständer, Bilder, Spazierstöcke, Stühle und alte, pastellfarbene, plüschige Sofas, die so alt sind, dass sie heute schon weder als Kult gelten – all dies und noch viel mehr befand sich im Angebot. Das Team des Heims hatte alle Flohmarktartikel aus dem Keller ins Foyer und in drei weitere Zimmer geräumt. „Der Andrang war groß. Die ersten, vermutlich Profi-Flohmarktkäufer, waren bereits eine Stunde vor dem offiziellen Beginn hier, um nichts zu verpassen“, erklärte Dorothea Ruhe, Mitglied der Geschäftsleitung der Senioreneinrichtungen des Kreises.

Zeitweise waren das Foyer und die Räume voll besetzt. Bewohner bestaunten das Gewusel mit einem Lächeln. Die Besucherinnen Nesrin Jankir und Bessi Kalasch stöberten in den angebotenen Artikeln und fanden neben Gardinen, Garderobenständern und Stühlen



Erfolgreich: Birgit Langhammer (links) und Christina Jelitko suchen auf dem Flohmarkt im Kreisseniorenheim Beschäftigungsmaterialien für ihre Tätigkeit in der Freien Altenhilfe Pöstenhof. Sie finden unter anderem eine alte Wasserwaage und eine Schraubzwinde. FOTO: WATERMANN

auch zwei Ventilatoren und eine Uhr. Eine alte Adler-Nähmaschine auf einem Holztisch wurde von vielen Kunden begutachtet, fand aber zunächst keinen Käufer. Familien trugen Stühle, Bilder, Puzzles und Gesellschaftsspiele hinaus, während Mitglieder von „Alt Lemgo“ auf der Suche nach historischen Schätzen unter den alten Bücherstapeln und Bildern waren.

Birgit Langhammer und Christina Jelitko arbeiten bei der Freien Altenhilfe und suchten Gegenstände für die Beschäftigungstherapien ihrer Gäste. Sie entdeckten eine alte Wasserwaage und eine Schraubzwinde neben einem Holz-Kegel-Set in den zahlreichen Kartons des Hauses. Nach kurzem Feilschen wechselten die Dinge den Besitzer.

Illusionsmalerei im Foyer

Der Erlös des Flohmarktes soll den Bewohnern zugute kommen. „Wir planen ein großes Wandgemälde im neuen weitläufigen Eingangsbereich im Neubau, der mit Illusionsmalerei bunt gestaltet werden soll. Der Künstler hat bereits ein Angebot abgegeben.

Wir hoffen, dass die Finanzierung klappt“, sagte Dorothea Ruhe vom Kreis Lippe. Alle am Samstag nicht verkauften Artikel wandern nun in den Müll, damit der Stauraum im Neubau am Klinikum nicht gleich wieder eng wird. (wat)